Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zusammen 131 Pferbestärken davon gespeist. Bei dieser Gelegenheit mag auch mitgeteilt werden, daß die Wasser motoren infolge der durch Wassermangel bedingten Preissteigerung in Zurich täglich an Zahl abnehmen; jetzt sind deren blos noch 135 mit 210 Pferdekräften im Betrieb, während allein seit Juni 1895 die Zahl der Gasmostoren von 75 auf 104 mit zusammen 498 Pferdekräften gestiegen ist. Gas und Elektrizität sind eben in Zürich billiger als — Wasser; so werden natürliche Werte durch die örtlichen Verhältnisse steig umgewertet.

Dem Wassermangel soll übrigens burch Erwerbung von Quellen im obern Sihlthal abgeholsen werden. Die großstadträtliche Kommission beantragt die Erteilung eines Kredites von 60,000 Fr. für deren Fassung und die Ausarbeitung eines Projektes für die Ableitung des Wassers in die Stadt.

In St. Gallen beginnt die Elektrizität ihren Einzug zu halten. Nachdem die Kabellegung für die elektrische Besteuchtung in den meisten Straßen bereits durchgeführt ist, wird an der Rosenbergseite nun auch am Unterdau der elektrischen Straßenbahn gearbeitet.

Elektrizitätswerk Bäggithal. Der Bezirksrat hat in zahlreich besuchter Sitzung den Entwurf einer Konzession betr. das Elektrizitätswerk Innerthal-Siebnen, sowie den Bertrag mit den in Sachen interessierten Genossamen Siebnen und Galgenen und der Gemeindskorporation Lachen, bezügsich Repartition der zu erzielenden elektrischen Kraft durcheberaten. Damit ist diese hochwichtige Angelegenheit dem Entscheide durch die außerordentliche Bezirksgemeinde um einen bedeutenden Schritt näher gerückt.

Elektrizitätswerk Seebach. Die politische Gemeinde Seebach (Ich) hat letten Sonntag die Errichtung eines Elektrizitäiswerkes beschlossen und zu diesem Zwecke den Absichluß eines Vertrages für die Lieferung von vorderhand Wherenstein Wertrages für die Lieferung wit dem Elektrizitätswerk in Bremgarten gutgeheißen. Das lettere liefert den elektrischen Strom zu 190 Fr. pro Pferdekraft und Jahr, an den sekundären Klemmen des Transformators in Seedach gemessen; die Länge der Leitung von Bremgarten beträgt 25 Kilometer. Die Gemeinde gedenkt später zur Ausgleichung der Schwankungen in der Spannung des elektrischen Stromes noch eine Akkumulatoren-Batterie einzuschalten. Seedach hat für die Lampe à 16 Kerzen einen Abonnementspreis von 24 Fr. pro Jahr in Aussicht genommen.

Das Initiativkomite, welches die Einführung der elektrischen Beleuchtung in Bergell bezweckt, erläßt einen Aufruf an die Bevölkerung des Bergells zur Zeichnung von Aktien für das Unternehmen. Die Erstellungskosten würden sich auf ungefähr 90,000 Fr. belaufen, während für den Betrieb jährlich 12,000 Fr. in Aussicht genommen sind.

Elettrifche Beleuchtung Arofa. Die von den Intereffenten feinerzeit eingesette Rommiffion gur Bornahme ber Vorarbeiten für die eleftrische Beleuchtung Arosa's hat ihre Arbeiten so weit vollendet, daß ein genau ausgearbeitetes Detailprojekt mit verbindlicher Roftenberechnung bon Seiten ber Maschinenfabrik Derlikon vorliegt. Bon der genannten Fabrit ift eine verbindliche Offerte für Berftellung bes gefamten Gleftritätswerkes zum Betrage von 191,000 Fr. eingegangen. Die Betriebskoften berechnet fie bei fehr hoher Beranschlagung aller einzelnen Bosten auf maximal 26,000 Fr. per Jahr. Darnach würde sich ber Lichtpreis per Jahr und 16-kerziger Normallampe auf 12-15 Fr., je nach ber Beteiligung, ftellen. Bei boller Ausnutung ber gur Berfügung ftehenden Rraft wurde ein Lichtpreis von 5-6 Fr. erzielt werben konnen. Die Kommiffion lub famtliche Intereffenten zu einer Generalberfammlung gum 3mede ber Gründung einer Attiengesellschaft unter ber Firma: "Ronsumgesellschaft für elektrisches Licht in Arofa" ein.

In der Dynamofabrik Brown, Boveri u. Cie. in Baden hofft man bis Ende 1896 die 2000. Dynamo-

maschine fertig zu stellen. Der Aufschwung des erft vor einigen Jahren gegründeten Geschäftes bürfte in der Schweiz einzig daftehen, schreibt die "Fr. Pr."

Riesenorgel. Die Klosterkirche in Ginstedeln beauftragte die Orgelbaufirmen Th. Kuhn in Männeborf und G. Weigle in Stuttgart mit dem Ban einer Riesenorgel, welche die großartigste der Welt werden soll. Das dreiteilige Werk erhält eine Klangstärke von 150 Registern, und es werden die drei Orgelteile von einem Spieltische aus auf elektrischem Wege verbunden. Das Werk muß bis zum Mai 1897 fertig erstellt sein.

Arbeits. und Lieferungslibertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserbersorgung Thusis. Reservoir an J. Huber-Walt, Bauunternehmer, Chur, Legen der Gußröhren, an Bouplon u. Gutknecht, Schlossermeister in Thusis, Liefern der Hydranten, an J. Willi, Sohn in Chur.

Saswerk Zürich. Die Lieferung der 700 Millimeter weiten Gasröhren werden an die von Roll'ichen Eisenwerke in Choindez und an die Hallbergerhütte verteilt.

Poftgebänbe Winterthur. Erb-, Beton- und Maurerarbeiten an Hrn. Corti, Steinhauerarbeit an Karl Forrer, Gebrüber Lerch und König, Elsenlieferung an Briner u. Co., sämtliche in Winterthur.

Sennereigebänbe Mabetsweil-Rußikon. Sämtliche Arbeiten mit Ausnahme ber Schreiner- und Schlosserabeiten, sowie ber Tragbalkenlieferung wurden Hrn. Cerliani, Baumeister in Kempten übergeben, das übrige besforgt bie Kommission.

Verschiedenes.

† Major Karl Weinmann Schöllhorn von Winterthur, Kommandant des Bataillons 66, Ingenieur für Wassersleitungen, wurde infolge Ueberanstrengung auf dem Manöverfelbe von einem Hirnschlage getroffen, dem in den letzten Tagen weitere Schlaganfälle folgten, die Montag Worgens den Tod dieses trefflichen Mannes im Alter von erst 41 Jahren herbeiführten. Ing. Weinmann hat bekanntlich Dutzenden von schweizerischen Dörfern bestgelungene Trinkwasserversorgungen und Hydrantenanlagen ausgeführt; er war ein Weister in diesem Fache. R. I. P.

Bauwesen in Bern. Außer den gegenwärtig in Bern im Ban befindlichen großen Gebäuden: Parlamentsgebäude, Archivgebäude, Amtsgerichtsgebäude mit Untersuchungsgefängnis, katholische Kirche, Berwaltungsgebäude für die schweizer. Mobiliarassekuranz, stehen folgende große Neubauten für die nächste Zeit in Aussicht: Stadttheater, Kasino, Schulhaus auf dem neuen Spitalacker, Lorrainebrücke, eidgenössisches Postgebäude, eventuell auch Bundesbank. Ueberhaupt soll nach dieser Quelle Aussicht vorhanden sein, daß die rege Bauthätigkeit in Bern wohl noch auf Jahrzehnte hinaus gesichert set.

Der Berner Große Nat hat folgende Baufredite bewilligt: 22,300 Fr. für Erstellung eines Postgebäudes in Bellelan; 20,000 Fr. für ein neues Kesselhaus, nebst verschiebenen maschinellen Einrichtungen der Molterei Rütti; 228,000 Fr. für die Korrektion der Emme von Burgdorf bis zur Kantonsgrenze; 20,600 Fr. für Sohlenversicherungen an der Issis und Emme; 27,300 Fr. für die Saanekorrektion bei Laupen; 21,000 Fr. für Verbauungen am Betelzriedbach dei Zweistmmen; 45,000 Fr. für vorläusige Arsbeiten am Lammbach dei Brienz.

Die Berner Regierung hat den Gebrauch einer fahrbaren Sage und Brennholzspaltmaschine (mit Betroleum-Motorbetrieb) verboten, teils um den armen Taglöhnern ben Berdienft nicht zu nehmen, teils zur Berhütung bon Unfällen in den öffentlichen Stragen Berns. Dagegen hat nun der Inhaber ber Mafchine beim Bundesrat Returs ergriffen unter Unrufung ber Gewerbefreiheit.

27 Familienväter bes verschütteten Reu-Rienholz. Dörfchens Rienholz haben nach reiflicher Ueberlegung beichlossen, außerhalb Kienholz unter der "Fluh" gegen Brienz in geschützter, sonniger Lage ein Areal von 15 Jucharten Land zu erwerben und baselbst ihre Beimftätte unter bem Namen Neu-Rienholz zu errichten. Bund und Kantone follen um Unterftütung bes Projettes angegangen werden.

Neues Wafferwert. Gr. Ingenieur Unfelmier in Bern, als Rongeffionar bes Wafferwertes in Buhl bei Randerfteg, beabsichtigt das im Winter sich sehr reduzierende Wasser= quantum ber Ranber burch Entnahme bon Baffer aus bem Deschinenbach burch Unlage eines Wafferwerkes in ber 31hlfuhren oberhalb Randersteg nutbar zu machen.

Windmotoren. (Korr.) Ich lese erst heute in Ihrem werten Blatte, daß ber erste Windmotor in ber Schweiz in Gidenbach letthin montiert worden ift. So viel ich weiß, ift auf ber St. Chrifcona bei Bafel schon feit Jahren ein Luftmotor in Betrieb, ber einem ber Bilgermissionsgebäube Baffer aus ber Tiefe herbeischafft.

Die Fabrik Maggi in Remptthal, die 1891 an eine Aftiengesellschaft mit einem Rapital von 6 Millionen Franken übergegangen ift, beschäftigt gegenwärtig mehr als 1000 Berfonen. Ueber 100 Angeftellte find in ben verschiedenen Bureaux, ungefähr 80 in der landwirtschaftlichen Abteilung, 120 in ber Reparaturwerkstätte und 600-700 in ber Fabrik beschäftigt. An Löhnen werben jährlich über 1,300,000 Fr. ausbezahlt. Der Grundbesitz ber Fabrit wird wahrscheinlich ber umfangreichste im ganzen Ranton Zürich sein. In 13 Ställen find über 250 Stück Hornvieh untergebracht, nicht eingerechnet das Kleinvieh. Auch eine aufs beste ausgestattete Molkerei fehlt nicht. Die zum Ctablissement gehörenden Gebäulichkeiten bilben jett schon ein formliches Dorf und ftetsfort tommen neue bingu.

Bauwesen in Aroja. Mächstes Sahr foll eine tatho = lifche Rirche ben Ort fcmuden und bem Seelenheil ber hier weilenden katholischen Kurgafte und ber italienischen Arbeiter dienen. — Mit Unterstützung des Kantons und des Bundes (Gefet über Alpverbefferung) wird in biefem Berbft die Aroser Straße bis zum Schwellisee verlängert.

Boftgebaude Laufanne. In Laufanne wurde mit den Grabarbeiten ber neuen Boft begonnen. Man bentt, ber Bau werde Ende 1898 unter Dach fein und 1899 vollendet werden, fo daß die Ginweihung mit Beginn 1900 erfolgen fann.

Acetylengas. In Vernayaz (Wallis) hat fich unter bem Namen "Société industrielle du Valais" eine Aktiengesellichaft gebildet, welche fich zur Aufgabe macht, die Waffertrafte ber Salanse zur Herstellung von Acethlengas auszubeuten. Es werden fieben Turbinen zu hundert Pferdelraften erftellt. Die fämmtlichen Inftallationen werben 1,200,000 Fr. koften. Mit der Ausführung ift Ingenieur Arnold in Zurich beiraut worden. Das Unternehmen ift ausschließlich von schweizerischen Rapitalisten, vorwiegend von Zürchern, gegründet worden.

Riefenbrude. Die Städte Remicheid und Solingen, die etwa 11 Rilometer von einander entfernt find, erhalten nun birette Berbindung burch eine bas Wupperthal überspannende Gifenbahnbrude allererften Ranges, eine der bedeutenoften technischen Leiftungen ber Neuzeit. Die Brude, mit einem Kostenauswand von 21/2 Mill. erstellt, wird 107 Mtr. hoch (bie berühmte Duerobrude 62 Mtr.), bie Spann= weite bes Mittelbogens beträgt 170 Mtr. Diefer Riefenbogen allein erforbert 1700 Connen Gifen.

Beim Ginmauern von Baltenenden in Mauerwert berfieht S. Jarepin in Berlin die Ziegelsteine, welche die Flächen bes Holzes unmittelbar berühren, mit Nuten, fo daß etwaige Feuchtigkeit aus ben Steinen und bem Holze austreten und Die Unft ungehindert zu dem Baltentopf gelangen tann, fo daß auf diese Weise einem Verfaulen des Holzes vorgebeugt wird.

Ein Dampf- und Wafferröhren Ritt, ber fich für die Röhrenverbindungen gegen Drud jehr gut bewährt, befteht aus 5 T. Parifer Weiß, 5 T. Oder, 10 T. Bleiglätte, 5 T. Mennige und 4 T. schwarzem Manganoryd, die gut gemischt werden und bann noch ein wenig Asbest und tochen= bem Del erhalten. Der Ritt wird außerorbentlich fest.

Befestigung von Sammerstielen. Sandelt es fich um einen hammer, welcher ein rechtediges Loch für ben Stiel hat, so befestigt man benselben in ber Regel auf bie Urt, daß man entweder einen Reil eintreibt, fo I ober beren zwei, fo + Beibe Befestigungsarten haben ihre Fehler. Bei ber ersteren mirb ber Stiel burch ben Reil nur an bie Längsseiten ber Lochwandung angebrückt, beshalb fist ein solcher Stiel nie fest. Bei ber zweiten Art wird ber Stiel wohl an Langs- und auch an Schmalfelten ber Lochwandung gedrückt, er wird aber hierbei burch die doppelte Spaltung sehr in seiner Festigkeit beschränkt. Bei nachstehend veranschaulichter Ginkeilung bes Stieles fällt die Rreugspaltung fort und berfelbe wird bennoch an alle vier Lochwandungen gepreßt durch den einen Reil \ und fonnen wir diese ein= fache Methode unfern Lefern nur empfehlen, ba fie unbedingt "D. Drechsler: Rtg." die befte ift.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen. NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die sigentich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

446. Wer liefert tannene und polierte Mobel für Wieder-

verfäufer gegen Barzahlung?
447. Wer liefert mir Nutenfraiser von 18,5 cm Durchmesser . 6 und 8 mm Dide, und zu welchem Breis?

448. Ber hatte noch altere, doch gut erhaltene Bintzulagen

jum Fournieren zu verfaufen?

450. Fragefteller hat im Binter eine 15—20-pferdige Dampf-traft 3:tr Berfügung und möchte dieselbe durch Aufstellung einer Schrötmühle von größter Leiftungsfähigkeit verwerten. Welcher Leser kann mir die Abresse eines leiftungsfähigen Fabrikanten mitteilen?
451. Welches ist das beste und billigste Dach (für einen

Anbau) 7,5 m lang, 8 m breit, ca. 1/2 m Fall projektiert (könnte auch abgeandert werden) und Bezugsquelle besfelben?

Ber tonnte gegen Entschädigung ein Mittel angeben, event. die Ausführung übernehmen, weichen Biesboden für Gis. bahn gang mafferbicht zu machen?

453. Wer liefert regelmäßig Drechklerholz, Runds und Schnittware, erlen, buchen, aborn, 2c. in größeren Quantitäten? 454. Wer liefert hofort ca. 600 m2 gefälzte Schwarten und

wie teuer? 455. Wer liefert ca. 200 [m 27 mm Laden (15—25 cm breit) abgefantet gefalt? Dirette Offerten mit genauer Preis-angabe und Lieferzeit an Beinr. Gujer, Holgholt., Watt-Regensborf.

456. Ber in der Schweiz liefert Stäbe zum Einrahmen von Bilbern, Gold und Schwarz, und von allen Dimensionen?

457. Ber liefert Rußbaumbrettchen von 14—26 cm Länge, 10—15½ cm Breite und 10—16 mm Dicke. Jährlicher Bedarf 8—10000 Stüd?

458. Bo mare ein alterer Theodolith, 5" alter Teilung

zu billigem Preise zu haben?
459. Wo kann man Leinwand zur Behäutung der Wagenkaften beziehen und zu welchem Preis?

460. Giebt es in der Schweiz Metallbrudereien?
461. Giebt es in der Schweiz Drahtziehereien?

Ber liefert Drypolglas auf Maß geschnitten ober in Tafeln für Blumenhäuser und zu welchem Breise per [- Meter ? Offerten an G. Roth, Schreiner, Rirchdorf Bern.

463. Wer wäre Abnehmer von geschnittenem Lerchenholz,

in Brettern ober Balten ?

Antworten.

Auf Frage 344. Wegen berartiger Rohrleitungen wenben Sie sich gest. an Ingenieur M. Fr. Wartin, Zürich, Reptunstr. 34. Auf Frage 351. Rohrbürsten 2c. liefert Ihnen am besten Ingenieur M. Fr. Martin, Zürich.

Auf Frage 383. Ich wünsche mit Fragesteller in Korrespon-

beng zu treten. Ingenieur M. Fr. Martin, Burich.
Auf Frage 384. Wir konnten 3000 m2 in 5 m Lange, trodene Bare in allen Diden, jest oder später, billig abgeben. Bir wunschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Rebtate und Fisch, Sage Beiligtreuz bei St. Gallen.